



## Venedig – eine Stadt nicht nur für Verliebte

Die Klassen WG 1b und 1c der Johann-Philipp-Reis-Schule Weinheim und ihre Lehrer/innen (Frau Eisele, Frau Plass, Herr Becke, Herr Schneiderat) erlebten auf ihrer Klassenfahrt nach Venedig Schritt für Schritt Weltkulturerbe.

Das Wetter war uns hold und schon hinter Mailand erlebten die, die schon wach waren, einen wunderschönen Sonnenaufgang. Kaum an unserer Unterkunft in Mestre angekommen, begann auch schon die erste Venedig-Erkundung. Zehn Minuten mit dem Bus, und schon waren wir mit-drin im Gewirr aus Gässchen, Kanälen, Brücken und Palästen.

Direkt an der Piazzale Roma stiegen wir in einen der „Vaporetti“(Wasserbusse) und eroberten bei 20 Grad und Sonnenschein die Stadt vom Wasser aus. Über den „Canal Grande“ ging es vorbei an venezianischen Palazzi und historischen Fassaden unter der Rialto-Brücke hindurch bis zum Piazza San Marco, wo wir von unserer Stadtführerin begrüßt wurden.

Durch winzige Gässchen und über kleine Brücken gelangten wir zu herrlichen Plätzen und Kirchen. Commissario Brunetti hätte jeden Moment um die Ecke kommen können.

Die kommenden Tage streiften wir immer wieder durch die Stadt und unternahmen Ausflüge zur Glasbläserinsel Murano und auf den Lido. Beim Besuch des jüdischen Viertels und der Besichtigung von drei Synagogen (spanisch, deutsch und französisch) erfuhren wir Interessantes über das Judentum und das jüdische Leben in Vergangenheit und Gegenwart.

Die „Gruselführung“ am letzten Abend führte uns an verwunschene Orte Venedigs, an denen Legenden und Mythen noch lebendig sind. Wir ließen den Tag beim Abendessen im legendären Hardrock-Cafe ausklingen.

Die verbliebene Zeit nutzten die Schüler und Schülerinnen in Gruppen individuell. Einige wollten nochmal Vaporetto fahren und die Atmosphäre der Stadt aufsaugen, andere suchten noch ein „Mitbringsel“ für die Lieben zuhause.

Am Ende waren alle Beteiligten begeistert. Venedig ist eine Stadt, die es lohnt, auch mehr als nur einen Tag zu besuchen und deren versteckte Ecken man erst entdeckt, wenn man die Zeit hat, ausgetretene Pfade zu verlassen.

